



Theater Ittigen

Tabletten, Whiskey und Lügen

Beverly Weston sitzt allein vor einem halbvollen Glas und einer halbvollen Flasche. Kurz darauf erscheint seine Frau Violet. Dem Zuschauer wird schnell klar: Hier reden zwei kaputte Menschen aneinander vorbei. Sie schluckt Tabletten gegen die Schmerzen, er trinkt gegen den Frust. Ihre Kinder sind längst erwachsen, haben selber Familie und Sorgen. Die Familientreffen gleichen eher eine Pflichtübung, als einem fröhlichen Anlass. Zu diesem zerstrittenen Clan möchte ich nicht gehören. Was ist passiert, dass es soweit gekommen ist? Man hat sich doch einmal geliebt, war glücklich...

«Eine Familie» ist ein Drama, das uns recht drastisch das Zerbrechen einer Familie vor Augen führt. Wenn Lieblosigkeit, Beziehungskisten und Notlügen zur Gewohnheit werden, wenn Probleme verdrängt oder totgeschwiegen werden, dann ist der Griff zu Tabletten

und zur Flasche nicht weit. Es gibt 13 Rollen, welche die verschiedenen vom Schicksal geprägten Charaktere aufzeigen. Mit grosser Sorgfalt hat Barbara Bircher, eine erfahrene Theaterfrau, mit den Schauspielerinnen und -spielern die anspruchsvollen Rollen einstudiert. Die vielen Szenen, in denen harte Worte mitten in die Seele treffen, wo zynische Bemerkungen kränken, komödiantische Momente, traurige Einsamkeit, verdrängte Angst vorkommen, wirken glaubhaft und für uns Zuschauer nachfühlbar. Nicht nur Tumore bedrohen unseren Körper; Worte und absichtlich zur Schau gestellte Gleichgültigkeit können wie ein krebsartiges Geschwür unsere Seelen vergiften und zerstören.

Die grosse Bühne wird optimal genutzt: Hinten links führt eine Treppe hinauf zum Schlafzimmer. Rechts ist eine komplette Küche aufgebaut. Das Wohnzimmer ist vorne und

rechts neben der Hauptbühne erkennt man das Arbeitszimmer mit vollgestopfter Bücherwand und Schreibtisch. Diese Aufteilung der Bühne in die verschiedenen Spielräume erlaubt einen Szenewechsel ohne Unterbruch.

Licht und Ton sind perfekt. Die bluesartige Musik passt bestens zur Handlung, die den Zerfall und das Auseinanderbrechen der Familienbande andeutet. Auffallend sind auch die häufigen Wechsel der Kostüme, welche der jeweiligen Situation und Stimmung entsprechend angepasst werden. Die Theaterleute in Ittigen verfügen über ein sehr engagiertes Ensemble auch im Backstage.

Die Aufführung allein dauert rund 140 Minuten. Das ist eine Herausforderung für die Mitwirkenden wie für das Publikum. Die Regisseurin weiss das und hat ihre Gründe, warum sie den Text, den sie bereits um rund einen Drittel kürzte, nicht noch um eine paar mutige Striche weiter zusammenraffte. Ich denke, dies würde an der Substanz nicht kratzen und hätte den wohlverdienten kräftigen Applaus am Schluss wohl kaum gemindert. Die Premiere ist voll geglückt und der ganzen Theaterfamilie ist ein volles Haus für die übrigen Vorstellungen zu wünschen.

Urs Hirschi

infos zum stück

Eine Familie – August: Osage County

Familiendrama von Tracy Letts

Regie: Barbara Bircher

140 Min, Mehrere Spielorte (Andeutungsbühne), Kostüme und Requisiten: Gegenwart, Rollen: 7D/6H, Rechte: dtver.de, Kontakt Gruppe: theater-ittigen.ch

Kurzbeschreibung: Alkohol, Tabletten und Lebenslügen, das ist der Kitt, der die Familie Weston seit Jahren zusammenhält. Bis Familienoberhaupt Beverly Weston schliesslich die Nase voll hat. Er engagiert eine Pflegerin für seine krebskranke Frau Violet und verschwindet von einem Tag auf den anderen. Um Violet beizustehen, reist der gesamte Familienclan an und die Tage der Ungewissheit werden für alle zur Zerreissprobe. Während einer Familienfeier brechen die schwelenden Konflikte dann offen aus. Eine familiäre Schlammschlacht, ausgefochten zwischen drei Generationen, die ausser ihren Wurzeln nichts mehr miteinander gemein haben.